

Wadan Yards - Amtsgericht entzieht Vorstand die Geschäftsführung

22.07.2009: Schwerin/MVregio Mit Beschluss vom 21.07.2007 hat das Amtsgericht Schwerin der Geschäftsführung der Wadan-Werften in Wismar und Rostock alle Kompetenzen entzogen und auf den vorläufigen Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Marc Odebrecht (Foto) übertragen.

Die Verfügung trat am Mittwoch den 21.07.09 um 14:45 Uhr in Kraft. Zunächst wurde Herr Odebrecht als "schwacher" Insolvenzverwalter bestellt. Die Unternehmensführung blieb also bei den ursprünglichen Geschäftsführern, sie mussten aber jede Vermögensverfügung, also Zahlungen, Verkäufe oder Absprachen mit Vertragspartnern vom vorläufigen Insolvenzverwalter absegnen lassen.

Das hat sich nun geändert: Der vorläufige Insolvenzverwalter hat jetzt die gesamte Unternehmensführung übernommen. Die Begründung des Gerichts: Der starke Insolvenzverwalter sei erforderlich, um einen Notgeschäftsrieb aufrecht zu erhalten.



Foto: MVr SN

Weswegen die ursprüngliche Geschäftsführung der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes entgegen stehen soll, teilt das Gericht nicht mit. Juristen sind von diesem Schritt des Amtsgerichts überrascht. Ein "starker" vorläufiger Insolvenzverwalter wird regelmäßig nur dann bestellt, wenn die Gefahr besteht, dass die bisherige Geschäftsführung das Unternehmen noch weiter in den Ruin führt oder Wertgegenstände beiseiteschafft. Davon war bisher aber nie die Rede. Hier ist viel Platz für Spekulationen. Eines aber ist sicher: Bis gestern Nachmittag konnte der vorläufige Insolvenzverwalter nichts tun, ohne die Geschäftsführung und die Geschäftsführung nichts ohne den vorläufigen Insolvenzverwalter.

Jetzt braucht der vorläufige Insolvenzverwalter die Geschäftsführung nicht mehr zu fragen und kann - natürlich im Rahmen seiner gesetzlichen Befugnisse - schalten und walten, wie er will. Abzuwarten bleibt, ob die bisherige

Geschäftsführung von Stefan Säuberlich (Foto l.) und Einar Brønlund (Foto r.) den Beschluss des Amtsgerichts mit der sofortigen Beschwerde angreift. Diese müsste binnen zwei Wochen bei Gericht eingereicht werden und führt zu einer Überprüfung der Maßnahme durch das Landgericht.



Foto: MVr SN

MVregio Schwerin red/sn

Wadan Yards - Vorläufiger Insolvenzverwalter beruft Gläubigerausschuss ein und bereitet Insolvenz vor

23.07.2009: Wismar/MVregio Nachdem der vorläufige Insolvenzverwalter Marc Odebrecht am Dienstag, dem 21. Juli die volle Handlungsfähigkeit über die insolventen Wadan-Werften erhielt, berief er für den heutigen Donnerstag ein erstes Treffen der Gläubiger in Wismar ein.

Obwohl das Insolvenzverfahren erst am 01. August eröffnet werden würde, wenn das Unternehmen nicht bis dahin über sichere Aufträge oder neues Kapital verfügte, deutet Odebrechts Entscheidung für die vorfristige heutige Sitzung klar in diese Richtung. Damit dürfte die bittere Wahrheit über den Verlust der letzten noch verbliebenen zwei Aufträge für die schwedische Fährreederei Stena Line endlich feststehen. Die Hoffnung auf ein positives Verhandlungsergebnis hat sich nach ungesicherten Informationen aus deutschen und schwedischen Quellen allerdings schon zerschlagen, als die Forderungen der Schweden nach unverhältnismäßig hohen Preisnachlässen von mindestens 25 Prozent auf die ohnehin knapp kalkulierte Auftragssumme von 400 Millionen Euro bekannt wurde.



Zwar hält Odebrecht bis heute die Verhandlungen mit Stena Line aufrecht, bereitet aber schon seit Tagen mit Hochdruck eine Auffanglösung vor, die die Überführung sämtlicher Wadan-Mitarbeiter in eine Transfergesellschaft vorsieht. Diese müsste allerdings von der Landesregierung finanziert werden - Odebrecht wird einen entsprechenden Antrag auf den Weg bringen. Der vorläufige Insolvenzverwalter hat damit klar die Weichen für die Eröffnung des Insolvenzverfahrens und die damit einhergehende Betriebstilllegung gestellt. So hat er auch schon allen Mitarbeitern nahe legen lassen, vorläufig ihren Urlaub anzutreten und Ende des Monats für die Gründung der Transfergesellschaft zu stimmen: So bestände immerhin die Möglichkeit einer Übernahme von Teilen der Belegschaft durch einen möglichen neuen Investor, so Odebrecht in einem entsprechenden Rundschreiben. Alternativen scheint es für ihn nicht mehr zu geben.

Der Aufsichtsratsvorsitzende und Mehrheitseigentümer der Wadan Yards, Andrej Burlakow, gibt indessen seinen Kampf um die Abwendung einer Insolvenz noch nicht verloren. So ist auch mit Burlakows Erscheinen auf der heutigen Sitzung des Gläubigerausschusses durchaus zu rechnen. Die Chancen des Russen auf eine erfolgreiche Wende stehen jedoch schlecht, sollte er erneut nur wortreiche Versprechungen und keine handfesten Belege für die angeblich vorhandene Auftragslage im Gepäck haben.

MVregio Rostock red/hro